

## Neue Acalyptraten aus Manchukuo.

(Diptera: Pyrgotidae, Drosophilidae, Otitidae.)

Von E. M. Hering,

Zoologisches Museum der Universität, Berlin.

(Mit 6 Textfiguren.)

*Teliophleps mandschurica* n. sp. (Fig. 1).

(Pyrgotidae.)

Die Bestimmungstabellen der Gattungen der Pyrgotiden von Hendel führen bei dieser Art auf *Campylocera* Macq., deren Gattungstypus *C. ferruginea* Macq. eine vor dem Flügelrand endende *m* zeigt. Enderlein wird demnachst deshalb die Arten, bei denen die *m* den Flügelrand erreicht, als *Teliophleps* s. abtrennen; zu dieser neuen Gattung gehört die vorliegende neue Art.

Der Kopf springt in Seitenansicht an der Fühlerwurzel um  $\frac{2}{3}$  der Breite des 3. Fühlergliedes vor. Das Untergesicht weicht stark zurück, in Seitenansicht ist sein schwach concaver Mittelkiel noch vor den Wangen sichtbar. Backen schmal, an der tiefsten Stelle des Auges nur  $\frac{1}{3}$  so hoch wie das 3. Fühlerglied breit, nach vorn hin etwas breiter werdend. Gesichtskiel scharf schneidenartig, seine Äste etwas vom Mundrand entfernt im Winkel von  $180^\circ$  auseinanderweichend. Die Fühlergruben erreichen den Mundrand nicht, sie sind am Ende breit und stumpf. Palpen breit bandförmig, am Ende nicht erweitert, Rüssel gekniet, sein Endteilo so lang wie der Unterrand des Kopfes. Das 3. Fühlerglied nur wenig länger als das 2., am Ende gerundet, das 2. am Ende nicht eingeschnitten. Arista pubescent, wie nackt. Ocellen fehlen. Stirn lang behaart, die Haare nach vorn länger werdend. An Borsten sind vorhanden: starke *vti* schwache *vte*, divergierende *pvt*, fast parallele und starke *oc*, 2 *ors*, die obere kürzer. Kopf und Anhänge gelb, Ocellarleck und Scheitelplatten grau, Stirn oberhalb der Fühler und unterer Gesichtsteil gesättigter gelb. Praelabrum dunkelbraun, alle Borsten schwarz.

Thorax bleichgelb, wie auch das Schildchen lang rau behaart. Folgende braune Zeichnungen sind vorhanden: die doppelte Rückenstrieme in der Mitte, von vorn bis zur Höhe der äußeren hinteren *sa* reichend, je eine Strieme im *ia*-Raum, vorn erst in Höhe der *hum* beginnend, aber hinten bis zur hintersten *dc* reichend, je ein großer Fleck an der vorderen *sa* (*pa*), die vordere Hälfte der Mesopleure, die Sternopleure (ausgenommen ein Fleck am Oberrande), vorherrschend Ptero- und Hypopleure, weiter das Mesophragma und Postscutellum und ein basaler Rückenleck des Schildchens. Beborstung des Thorax: 2 innere *scap*, 2—3 *dc*, die hintere viel stärker, 2 + 1 *sa*, *prsut*, *hum*, 2 *npl*, 2 *mpl*, 1 *ptpl*.

Es fehlen ppl, stpl und prscut. Schildchen mit 4 se, zuweilen deren 6 vorhanden, dann die vordern merklich kürzer als die mittleren. Thoraxschüppchen vorragend, weiß gewimpert, Flügelschüppchen braun gewimpert, beide ohrförmig.

Abdomen lang behaart, an den Tergiträndern mit Macrochaeten, rostbräunlich bis schwärzlich, an den Tergiträndern heller. Ovipositorbasalglied grade oder schwach nach unten gebogen, fast so lang wie das Praeabdomen.

Flügel nach Fig. 1 geadert und gezeichnet. Cd und Can nach außen stark erweitert, Can sehr breit. Die schwarze Zeichnung ist in der Apicalzeichnung recht variabel, die Figur stellt die am ausgedehntesten auftretende dar.

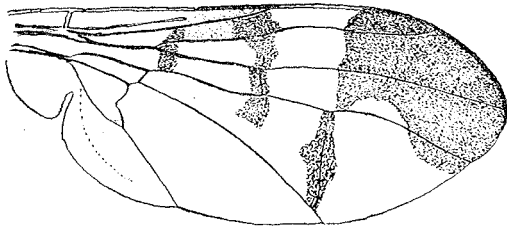


Fig. 1. *Teliophleps mandschurica* n. sp.

♀-Type von Weihhache, 15. — 20. 8. 1938, weitere ♀ von dort; ♂-Allotype von Chandoachezsy, 1.—10. 8. 1937, alle gesammelt von Herrn W. Alin, im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

*Adapsila alini* n. sp. (Fig. 2).

(*Pyrgotidae*).

Bei Bestimmung der neuen Art nach der Tabelle im Lindner (1933) gelangt man auf Punkt 4, wo aber keine der beiden Alternativen zutrifft, da die st vorhanden sind, aber die prscut fehlen. Die nahestehende *A. verrucifer* Hend. besitzt vor dem Ende des Ovipositors eine dornartige Warze, die unserer neuen Art fehlt, auch hat diese viel breitere Backen.

Stirn in Seitenansicht um die doppelte Breite des 3. Fühlergliedes vorspringend, das Gesicht ganz unmerklich concav, zurückweichend, die Backen halb so hoch wie der senkrechte Augendurchmesser. Der Oberrand des 2. Fühlergliedes ist  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie die Länge des 3. Gliedes (in der Mitte gemessen). Das 3. Glied ist eiförmig, vorn gerundet, die Arista ist so lang wie der ganze Fühler, ganz kurz pubescent. Fühlergruben durch einen scharfen Mittelkiel getrennt. Ocellen fehlen. Alle Kopf- und Körperborsten schwarz. Am Kopf sind vorhanden: lange vti,

die vte, pvt und oc, alle gleichkurz und dünn, nicht viel länger als die Haare, etwa  $\frac{1}{4}$  so lang wie die vti, 1 schwache ors, 1 kräftige Genalborste. Die Stirn ist vorn, vor der ors lang, aber nicht sehr dicht behaart, die Härchen werden nach vorn hin nicht länger und erreichen die Augenränder nicht.

Thorax mit dichter, schwarzer Pubescenz, auf dem Schildchen die Haare länger, aber viel lockerer und spärlicher, die dorsale Mitte von ihnen frei bleibend. Die Thoraxseiten sind etwas länger behaart. Vorhanden sind: 2 + 1 sa, 2 dc, 2 npl, 1 mpl, 1 ptpl, 1 stpl, 1 hum, 4 sc. Es fehlen die prsut und prscut.  $f_1$  unten innen und außen unregelmäßig beborstet,  $f_2$  unten außen vor dem Ende mit einigen Borsten,  $f_3$  mit einigen oben vor dem Ende.  $t_2$  am Ende mit 2—3 kurzen Dörnchen. Thoraxschüppchen wenig vorragend, kürzer gewimpert als das ohrförmige Flügelschüppchen.

Abdomen mit dem basalen Doppelsegment so lang wie das 3.—6. Tergit zusammen. Ovipositorbasalglied so lang wie das Praeabdomen, nach unten gebogen, unten an der Basis mit einer tuberkelartigen Erhebung.

Färbung: Der Körper rötlichgelb, die Orbiten mehr hellgelb, am unteren Augenrande ein dunkelbrauner Fleck,  $\frac{1}{4}$  so hoch wie der senkrechte Augendurchmesser. Thoraxrücken an den Seiten und in einem feinen Linienpaar in der dc-Gegend mehr hellgelb, auch die Thoraxseiten und das Schildchen mehr hellgelb. Beine gelb, die t und ta mehr bräunlichgelb. Abdomen basal und Ovipositorbasalglied rotgelb, die Tergite 3—6 mehr bräunlichgelb.

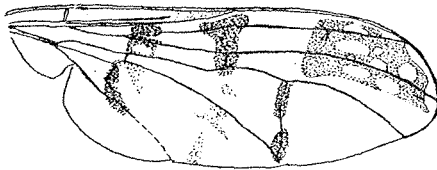


Fig. 2. *Adapsilia alini* n. sp.

Im Flügel ist die sc vor dem Ende abgebrochen, c ist nach der Mündung von  $r_{4+5}$  nicht allzusehr verdünnt und ganz deutlich bis zum verfolgerbar. Der ta liegt jenseits der Mitte der Cd, der tp liegt ziemlich schief,  $r_{2+3}$  besitzt einen kurzen Aderanhang<sup>1)</sup>. Die dunkle erste Binde über die Wurzelqueradern ist in Flecke aufgelöst, von denen der

<sup>1)</sup> Nachträglich erhielt das Deutsche Entomologische Institut noch 2 Exemplare dieser Art aus Erzendjanzsy (Manchukuo). Eines dieser Exemplare ist ein ♂, bei ihm fehlt der erwähnte Aderanhang.

an der r-Gabel und der über dem tan besonders auffallen. Die folgende dunkle Querbinde kommt vom Ende der Csc (diese selbst bleibt gelb) und schließt den ta ein, ist nachher aber nur in Spuren bis zum Hinterrande verfolgbar. Die dunkle Säumung des tp ist ebenfalls in Flecke aufgelöst. Der dunkle Apicalfleck reicht nach hinten kaum über die Mitte der Cp<sub>1</sub> hinaus, ist von der Costa durch eine helle Zone getrennt und von einigen hyalinen Tropfen durchbrochen. Er ist ziemlich blaß, und die Tropfen sind im auffallenden Lichte besser als im durchfallenden Lichte zu beobachten. Flügellänge 8  $\frac{1}{4}$  mm.

♀-Type von Charbin, am 18. 9. 1940 von Herrn W. Alin erbeutet, im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

*Adapsilia dorsocentralis* n. sp. (Fig. 3).  
(*Pyrgotidae*.)

Die nachfolgend zu beschreibende neue Art der Gattung *Adapsilia* zeichnet sich durch nicht in die Cd hineingebauchte Ader m, vorhandene prsut und den Besitz von 3 dc aus. Beim Bestimmen nach Hendlers Tabelle (1934) gelangt man auf *A. griseipennis* Hendl.

Stirn nach vorn hin verbreitert, in Seitenansicht an der Fühlerwurzel um etwas mehr als die Breite des 3. Fühlergliedes vorspringend. Backen  $\frac{2}{3}$  so hoch wie der senkrechte Augendurchmesser, Fühlergruben vom Mundrand durch ein Epistomalfeld getrennt. Das 3. Fühlerglied kaum länger als breit, etwa ebenso lang wie das zweite. 2 ors vorhanden, die vordere etwas nach vorn und auswärts geneigt, die obere nach oben gebogen. 2 oc, etwa so lang und stark wie die ors. Genalborste kräftig, unterhalb des Vibrisseneckes 6—8 kleine Börstchen.

Thorax mit 2 + 1 sa, 3 Paaren von dc hinter der Naht, deren Abstände sich von hinten nach vorn etwas verringern. prsut, hum und ptpl vorhanden, Mesopleura am Hinterrande mit einer Reihe von oben nach unten an Stärke abnehmender Borsten. Über den Vorderhüften 3 kräftige Borsten. t<sub>2</sub> am Ende mit einigen kurzen Dörnchen. Thoraxschüppchen bandartig, am Rande nackt, das Flügelschüppchen schwarz gewimpert.

Im Flügel die Csc (beim waagrecht ausgebreiteten Flügel) ziemlich breit, die sc am Ende plötzlich abgebrochen. Beborstet sind nur r<sub>1</sub>, der Stiel von r<sub>1</sub> und r<sub>2-5</sub>, auch noch vor dem th einige Börstchen, alle anderen Adern unborstet. ta etwas jenseits der Mitte der Cd, Zipfel der Can kurz, aber deutlich. Färbung ganz hell bräunlichgelb, die Borsten schwarz (Mesonotum mit undeutlicher, doppelter Mittellinie, vor den hintersten dc endend, und ähnlicher, weiter nach hinten reichender Längstrieme im ia-Raum, als deren Fortsetzung vor der Naht ein breiterer Fleck erscheint; Abdomen auf den letzten beiden Tergiten mit brauner

Seitenstrieme, beide nach hinten divergierend; — es ist aber nicht sicher, ob diese Zeichnungen nicht auf Verfärbung beruhen). Genitalien und Schildchen etwas heller gelb, das letztere nur mit den 4 sc, ohne Behaarung.

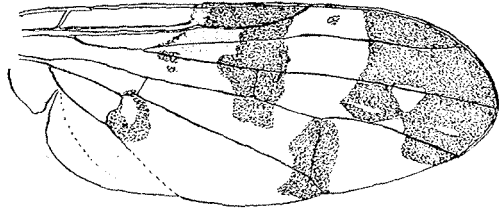


Fig. 3. *Adapsilia dorsocentralis* n. sp.

Flügel von der Wurzel bis zu den Wurzelqueradern hyalin; vom dunklen Stigma geht eine nur in Resten vorhandene dünne Querbinde über die Wurzelqueradern, am deutlichsten ausgeprägt in einem Fleck außen am tan. Eine breite schwärzliche Binde geht von Csc (deren äußerste Basis nur gelb ist) über ta in die Mitte der Cd. Die breite Säumung des tp ist isoliert und erreicht den Hinterrand, zwischen ta-Binde und dem dunklen Apikalfleck ein kleines dunkles Fleckchen in Cm. Apikalfleck außen über m nach hinten reichend, davor eingebuchtet. Flügellänge 5,2 mm.

♂-Type von Maoershan (Manchukuo), am 5. Juli von Herrn W. Alin erbeutet (i. e. m.), übereinstimmendes ♀ (Allotypus) fing er im August bei Chandaoche (im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem).

*Parageloemyia ornata* n. sp. (Fig. 4).  
(*Pyrgotidae*).

Zu den bisher bekannten beiden Arten aus Szetschuan kommt nun eine neue aus Manchukuo, die ganz nahe *P. nigrofasciata* (Hendel), 1933, steht, mit der sie auch annähernd im Typus der Flügelzeichnung übereinstimmt. (In Hendels Bearbeitung der *Pyrgotidae* in Lindner, „Die Fliegen der palaearktischen Region“, sind die Figuren 4 und 5 vertauscht worden!). Bei der neuen mandschurischen Art ist der letzte Abschnitt von  $r_{4+5}$  dreimal so lang wie der vorhergehende, bei der verglichenen Art nur  $2\frac{1}{2}$  mal so lang. Die Stirn springt hier etwas stärker vor, so daß der an der Fühlerwurzel in Seitenansicht gebildete Winkel spitz, deutlich unter  $90^\circ$  ist. Zwischen den oc stehen zwei kleine Härchen, eine zweite (obere) ors ist vorhanden, wenn auch viel schwächer und kürzer als die vordere.

In der Flügelzeichnung stimmt die neue Art mit der verglichenen überein, mit den folgenden Unterschieden: In Cc, ist außer dem dunklen

Endfleck noch ein solcher Mittelfleck vorhanden, ein undeutlicher auch außerdem an der Basis. Die dunkle Binde über den tp läuft nicht gerade durch, sondern ist oberhalb der m treppenartig nach außen verschoben, über tp schmaler und nicht unterhalb des cu mit der zweiten dunklen Binde verbunden. Der dunkle Apicalfleck ist viel tiefer und unregelmäßiger eingebuchtet, wie die Abbildung zeigt; namentlich ragt die Einbuchtung in die Cm hinein. Im auffallenden Lichte erscheinen am Hinterende Verdüsterungen der hyalinen Felder, die bewirken, daß in Cp<sub>2</sub> drei hyaline, etwas milchweiße Tropfen sichtbar werden, die im durchfallenden Lichte nicht zu sehen sind, ebenso wird der Schulterlappen verdunkelt. Auf der Mitte des freien Endes der an ist im durchfallenden Lichte schwach, im auffallenden stärker ein rundlicher dunkler Fleck sichtbar. Flügellänge 5 mm.

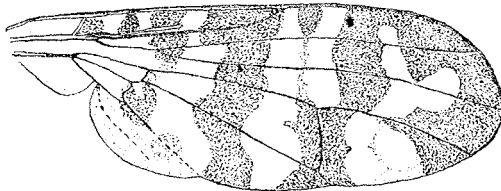


Fig. 4. *Parageleoemyia ornata* n. sp.

♀-Type von Chandaoche, Manchukuo, im August von Herrn W. Alin erbeutet (i. c. m.), ein weiteres ♀ befindet sich im Zoologischen Museum der Universität Berlin von Sutschan, Ussuri.

*Drosophila cilitarsis* n. sp.  
(*Drosophilidae*).

Die nachfolgend beschriebene neue Art erhielt ich in einer Ausbeute von Trypetiden, mit denen sie zusammen eingetragen worden war. Sie gehört in die Gruppe der *D. transversata* Fall. — *phalerata* Mg.; bei Bestimmung nach der Bearbeitung der Familie von Duda in Lindner, Die Fliegen der palaearktischen Region 58 g. p. 75 (1935) gelangt man auf *D. limbata* v. Ros., von der sie sich sogleich durch die abweichende Behaarung der Vordertarsen beim ♂ unterscheiden läßt.

Gegenüber der verglichenen Art bestehen die folgenden Unterschiede:

An den Vorderbeinen der Metatarsus und die 2 darauf folgenden Tarsenglieder vorn mit sehr langen Haaren der ganzen Länge der Glieder nach besetzt. Diese Haare sind viel länger als bei *D. phalerata* Mg., und schon auf dem Metatarsus stehen sie auf der ganzen Länge des Gliedes, nicht erst am Ende. Sie sind gut doppelt so lang wie der Durchmesser des Tarsengliedes, bei Meigens Art viel kürzer. Beborstung und Färbung

sonst mit denen der verglichenen Art von Rosers übereinstimmend, doch ist die Zeichnung des Hinterleibes eine andere. Die gelbe Mittellinie ist vorn sehr breit, auf dem letzten Segment aber linienartig schmal. Die schwarzen Seitenflecke des 2. bis 4. Segmentes sind am Hinterrande breit verbunden, so bindenartig erscheinend; vorn ist aber jede dieser Seitenbinden tief eingeschnürt, nicht gerade abgeschnitten erscheinend. Auf dem vorletzten Segment ist die Verbindung nur noch linienartig, auf dem letzten ist nur noch je der dorsale Fleck vorhanden, der laterale fehlt. Die Vorderrandabschnitte 2:3:4 verhalten sich wie 4:1:1,5. Der erste Abschnitt der *m* ist merklich kürzer als der folgende, bei der verglichenen Art gleichlang. Beide Queradern sind dunkel schwärzlich gesäumt. Körper 2,8, Flügel 3,3 mm lang.

♂-Type von Gaolinzsy, Manchukuo, am 25. Juli 1940 von Herrn W. Aliu gefangen, im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

*Herina hennigi* n. sp. (Fig. 4 und 5).  
(Otitidae).

Die Art unterscheidet sich von allen anderen palaearktischen der Gattung durch das völlige Fehlen der *dc*-Borsten.

Stirn an der Fühlerwurzel um mehr als die Breite des 3. Fühlergliedes vorspringend, das 3. Fühlerglied zweimal so lang wie breit, gegen das Ende nicht merklich verschmälert und dort abgerundet. Backen an der tiefsten Stelle der Augen reichlich  $\frac{1}{5}$  des senkrechten Augendurchmessers hoch. Stirn mäßig lang behaart. Auf den Scheitelplatten eine starke *ors* und ein kurzes Börtchen davor. Hinterkopf schwarz, Stirn dunkel rotgelb, Fühler und Gesicht gelb. Der größte Teil aller Augenträger ist weißlich bestäubt, am Hinterkopf nach unten breiter werdend; unter der tiefsten Stelle der Augen ein schwärzlicher, unbestäubter Fleck. Unbestäubt bleiben die inneren Ränder der Orbiten, über der Fühlerwurzel schmal beginnend, nach oben allmählich verbreitert, die ganzen Scheitelplatten einnehmend, schwarz, so auch der Ocellarleck.

Thoraxrücken schwarz, matt, vorherrschend grau bestäubt, doch bleiben schwarz eine in Höhe der *pa* endende doppelte Mittelstrieme und je eine solche im *ia*-Raum. Beborstung: Vorhanden sind *prscut*, 2+1 *sa*, 2 *npl*, mehrere *mpl*, 1 *stpl*, 1 *ppl*. Schlüppchen gelbweiß und so gewimpert, die thoracalen (bandartigen) kurz, die Flügelschlüppchen länger. Beine pechbraun, nur an den Gelenkstellen etwas rötlich. Abdomen schwarz, mattgrau bestäubt, vom 3. Segment an bleiben aber die Tergitseitenränder, nach hinten zu breiter, unbestäubt glänzend schwarz. Basalglied des Ovipositors schwarz, schwarz behaart, etwas kürzer als die letzten 2 Tergite zusammen.

Im Flügel *ta* von *tp* um die doppelte *tp*-Länge entfernt. *Cc* und *Csc*

schwarz, der schwarze Vorderrandstreifen hinter der Mündung von  $r_1$  blasser, vor dem Ende der Cm wieder gesättigter schwarz und so die Flügelspitze umziehend. ta und tp schwarz gesäumt. Flügellänge 4,5 mm.

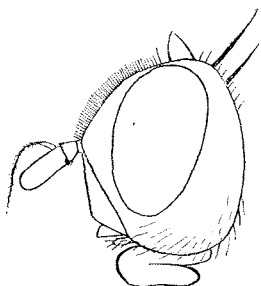


Fig. 5. *Herina hennigi* n. sp.  
Kopf Profil.

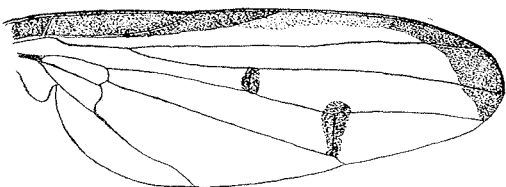


Fig. 6. *Herina hennigi* n. sp.

♀-Type von Gaolinsy, 2.—8. Juli 1939, von Herrn W. Alin gesammelt (im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem). Ich benenne die Art zu Ehren des verdienstvollen Monographen der palaearktischen *Otitidae*, Herrn Dr. W. Hennig (Berlin-Dahlem), der mir die Art auch als neu bezeichnete.

*Myennis millepunctata* Hennig 1939.  
(*Otitidae*).

Von dieser nach 1 ♀ aus St. Siza, Sutschan, Ussuri-Gebiet beschriebenen Art fing Herr W. Alin 1 ♀ in Manchukuo (Goalinzsy; im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem).

## Die amerikanischen Gattungen der Subtribus *Tylodina* der *Cryptorhynchini*.

(*Coleoptera*: *Curculionidae*.)

Von Carl Fiedler, Suhl i. Thür.

(16. Beitrag zur Kenntnis der amerikanischen *Cryptorhynchinen*.)

Die *Tylodina* stellen ein Subtribus der „wahren *Cryptorhynchiden*“ im Sinne Lacordaire's (Gen. Col. VII, 1866, p. 50. 88) dar, ihre amerikanischen Gattungen werden hier in der Hand des *Coleopt. Catalogus* von W. Junk, Pars 151, behandelt, der 1936 von A. Hustache bearbeitet wurde. Die *Tylodina* sollen sich von der Subtribus der „wahren *Cryptorhynchiden*“ unterscheiden durch ein unsichtbares Scutellum und